I.N. 169.051

6/3 1903.

IV. B. Schwindg. 35.

Liebe Josefine!

Meine Frau läßt vielmals danken für Deine freundliche Nachfrage. Sie muß wohl heute u. morgen noch bestimmt das Zimmer hüten, hofft aber doch, Sonntag fähig zum Ausgehen zu werden. Sie dankt für die schönen Schneerosen u. dem Onkel für das geliehene Journal, das wir demnächst zurückstellen.

Lieber Josef!

Sei also so liebenswürdig u. besorge mir (durch Deine hohe Intendanz im 1. Akt!) mit Vorkauf für uns
2 Sperrsitze (2–5 R. Gallerie)
zu 3 Kronen den Sitz u. sage die Vorkaufsgebühr, Buchhaltern.

hättest Du nicht auch Lust, Dir einen
Sitz neben mich zu lösen? Thu
es doch.
Die Karten für mich bitte ich Dich
sogleich nach ihrer Lösung in
beiliegendes, schon mit Adresse
u. Marke versehenes Couvert
zu geben u. gleich beim
Verlassen des Josefsplatzes
in den nächsten Briefkasten
zu werfen, so erhalten
wir sie am schnellsten u.
es giebt keine Mühe weiterer
Zustellung.
Siegfried Höpfner schreibt, daß
es auf dem Kulmhof wunderbar
schön ist.
Möchte nur meine Nervosität
wieder curabel sein. Hiermit

WIENER STADTBI… 3

grüßten wir Dich, lieber
Josephine, Dich liebe Josel,
u. Dich, Du mutige Rettung
vor der Überfahrung durch
die Elektrische, o Annerl,
wenn Du Dich großmütig
vorne an der Brüstung
des Morgens auf einem
Sessel setzen u. mal in den
lächelst, – denn wird der
Stoß auch das Opfer ein
sehr elastisch ungefährliches
sein. Heilgruß!!
Franciscus Diabolus-